

Und wieder Mal das Thema Therme

Heute am späten Nachmittag hören die Oberhofer zum ersten Mal die Vorstellungen zum Umbau der Rennsteig-Therme und erhalten aktuelle Informationen zum "Stadtplatz".

Freies Wort, 07. Juni 2011

Von Heike Jenzewski

Oberhof - Ina Leukefeld, Landtagsabgeordnete aus Suhl, wird heute Nachmittag nicht im Publikum sitzen und die brandaktuellen Neuigkeiten aus dem Munde der Planer erfahren. Die Linke-Politikerin hat nicht etwa das Interesse an Oberhof verloren, doch eine Veranstaltung in Suhl verhindert ihr Kommen. "Ich habe mich aber nach der Versammlung mit Herrn Deyle verabredet, um mit ihm noch offene Fragen zur Therme zu klären", versicherte sie gestern in einem *Freies Wort*-Gespräch. Uwe Deyle vom gleichnamigen Stuttgarter Planungsbüro stellt heute das Projekt "Modernisierung der Rennsteig-Therme" vor. Zuvor geht es um den Vorentwurf des Bebauungsplanes "Stadtplatz".

Die Therme und das Entwicklungskonzept für die kleine Rennsteigstadt liegen der Linken seit Jahren am Herzen. In der vergangenen Woche war sie deshalb auch im nichtöffentlichen ersten Teil der Stadtratssitzung, um "eine gemeinsame Strategie" zu entwickeln. "Aus meinen Gesprächen im Stadtrat und mit vielen Bürgern habe ich die Erkenntnis mitnehmen müssen, dass die Oberhofer frustriert sind. Es gibt viele Versprechen, viele Konzepte, aber keiner weiß, was wann umgesetzt wird", so Ina Leukefeld.

Baubeginn im Dezember

"Alles, was bis Herbst nicht geklärt ist und Eingang in den Haushalt 2012 des Landes Thüringen findet, wird weiter offen bleiben", drängt sie. Stadtplatz, Busverkehr, Landesbetrieb für die Sportstätten, Therme - für all diese Themen sei noch keine klare Aussage getroffen. Und das trotz des mit großem Medienrummel im Oktober 2010 vorgestellten Handlungskonzeptes. "Wenn wir nun schon einen Plan haben, dann müssen wir auch auf die Umsetzung drängen", stellt sie ihre Haltung gegenüber der Landesregierung heraus. Zum Glück gäbe es eine starke Südthüringer Lobby auch mit Rolf Baumann von der SPD und Michael Heym von der CDU, die parteiübergreifend im Wirtschaftsausschuss das Thema am Kochen halte und auf Lösung dränge. Seit April habe das Handlungskonzept bereits dreimal auf der Tagesordnung des Ausschusses gestanden, der sich am 6. September sogar vor Ort in Oberhof umsehen will.

Aus einer dieser Runden konnte Ina Leukefeld zumindest mitnehmen, dass der Eigenanteil an allen geplanten Maßnahmen, der neben allen Fördermitteln normalerweise von Oberhof selbst zu tragen wäre, aus dem Landesausgleichsstock fließen soll. Derzeit wird von einem Baustart Therme im Dezember 2011 ausgegangen. Seit Oktober 2008 ist das Bad geschlossen ...

In diesem Zusammenhang plädierte Ina Leukefeld nochmals für die Selbstständigkeit Oberhofs. "Oberhof ist keine Ausnahme, sondern der sportliche und touristische Höhepunkt des Landes. Der Leuchtturm eben", nimmt sie Bezug auf die Ankündigung des vormaligen Innenministers, keine Ausnahmen bei der Eigenständigkeit von Orten unter 3000 Einwohnern zuzulassen. Die Linke fordert schon lange eine Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform für Thüringen. So lange dafür kein Konzept der Landesregierung vorliege, solle auch in Oberhof alles bleiben wie bisher. "Es wäre sträflich, die Möglichkeiten, die Oberhof bietet, nicht zu nutzen. Denn die Erfolge kommen nicht nur der Stadt, sondern der ganzen Region zugute."